

Impuls zur Entwicklung lehramtsübergreifender Begleitveranstaltungen für die Praxisphasen im Neuen Lehramt

Hintergrund	<ul style="list-style-type: none"> ➤ UN-Konvention; Anpassung der Schulgesetze ➤ Ausgestaltung der Praxisphasen an der UzK wird aktuellen Entwicklungen nicht gerecht
Ausgangslage SS 2011	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Lehramtsübergreifende Vor- und Nachbereitung des erziehungswissenschaftlichen Orientierungspraktikums mit integriertem Praktikum ➤ Zielsetzungen der Praktikumsbegleitung der sonderpädagogischen Ausbildung und der allgemeinpädagogischen Ausbildung sind kompatibel
Pilotphase WS 2011/ 2012	<ul style="list-style-type: none"> ➤ 2-4 Pilotseminare ➤ Konzeptentwicklung für (inklusive) lehramtsübergreifende Vor- und Nachbereitung des Orientierungspraktikums mit integriertem Praktikum
Ausweitung SS 2012 und WS 2012/2013	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Konzeptvorlage ➤ Information und Beratung der Lehrenden im Orientierungspraktikum ➤ weitere Adaptionen des Konzepts (Evaluation) ➤ Kontakte mit den Fachdidaktiken
Perspektiven	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Lehramtsübergreifende Begleitung des Praxissemesters ➤ Fachdidaktische Ausbildungsteile werden inklusiv gestaltet ➤ Reakkreditierung

Hintergrund

- In der im Dezember 2006 verabschiedeten und im Mai 2008 in Kraft getretenen UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen wird erstmalig in einem Menschenrechtsabkommen der Vereinten Nationen (UN) dem Prinzip der Inklusion Rechtsqualität zugebilligt (Bielefeld 2008). Zurzeit sind die einzelnen Bundesländer mit der Anpassung der Schulgesetze beschäftigt und das Ministerium für Schule und Weiterbildung erarbeitet einen Inklusionsplan für NRW. Erste Eckpunkte hierzu werden bereits für diesen Sommer erwartet. Mit der Erstellung eines eigenen Inklusionsplanes stellt die Stadt Köln gerade Weichen für ein inklusives Schulsystem in der Stadt.
- Die Lehramtsausbildung trägt die Verpflichtung, die veränderten Rahmenbedingungen für Studierende transparent zu machen und in der Ausbildung stärker als bisher zu berücksichtigen. **Konkret bedeutet dies, dass Studierende aller Ausbildungsgänge mehr als bisher auf den Unterricht mit Schülerinnen und Schülern mit und ohne sonderpädagogischen Förderbedarf vorbereitet werden müssen.** Auch bei parallelem Fortbestehen der Förderschulen erschwert die strukturelle Trennung der Ausbildungen für alle Studierenden die Sicht auf Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Studiengänge und der Berufsrollen.
- **Zukünftige Lehrkräfte sollten sich möglichst frühzeitig mit dem Modell der Sonderpädagogik als subsidiärem System im Allgemeinen Schulwesen vertraut machen, um zukünftig aktiv daran mitgestalten zu können.**

Ausgangslage SS 2011

- Die bisherige Organisationsstruktur der Praktikumsbegleitungen bildet die Herausforderungen für das Unterrichten einer heterogenen Schülerschaft nicht ausreichend ab. Dies gilt für das allgemeine Lehramt und für das Lehramt für Sonderpädagogik.
- Die Zielsetzungen der Praktikumsbegleitung der sonderpädagogischen Ausbildung und allgemeinpädagogischen Ausbildung sind kompatibel. Hier finden wir eine **geeignete Ausgangslage vor, um die Veranstaltungen auch für Studierende der Sonderpädagogik zu öffnen.**
- Die an Fallsupervision ausgerichteten Seminare sind grundsätzlich geeignet, um den Reflexionsbedarf aller Lehramtsstudierenden zu berücksichtigen. **Die Begleitung der Veranstaltungen durch Portfolioarbeit sorgt für ausreichend Differenzierung und Individualisierung innerhalb der Studierendengruppen.** Für die Konzeption solcher gemeinsamen Seminare bedarf es jedoch eines schrittweisen, auf Evaluation und Adaption ausgelegten Vorgehens.

Pilotphase und Konzeptentwicklung im WS 2011/ SS 2012

- Das Orientierungspraktikum wird in einer Pilotphase mit veränderter Konzeption und lehramtsübergreifend begleitet (= inklusive lehramtsübergreifende Vor- und Nachbereitung des erziehungswissenschaftlichen Orientierungspraktikums mit integriertem Praktikum). Zum jetzigen Zeitpunkt sind 2-4 Pilotseminare in Planung.
- **In den Seminaren werden Studierende aller Lehrämter zugelassen (auch Lehramt für Sonderpädagogik mit allen sonderpädagogischen Förderschwerpunkten). Die Veranstaltungen werden von zwei Dozentinnen/Dozenten vorbereitet und durchgeführt (davon eine/r mit sonderpädagogischer Ausbildung).** Die beiden Seminare werden zusammengelegt. Damit erhöht sich die TN Zahl auf 43 Studierende (18 Sopäd. + 25 allg. Lehramt). Durch die zwei Seminarräume ist auch zeitweise äußere/thematische Differenzierung der Studierendengruppe möglich. Alle Studierenden fertigen ein Portfolio an.
- Die Studierenden können ihr Praktikum an allen Schulformen absolvieren. Studierende, die Interesse an Schulen mit gemeinsamem Unterricht haben, erhalten besondere Unterstützung bei der Suche nach geeigneten Schulen.
- Die Veranstaltungen werden – auch auf Basis bereits bestehender Erfahrungen gemeinsamer Seminare (bspw. Koch-Priewe/Münch 2005, 2006) – evaluiert. Diese Ergebnisse fließen dann in die Konzeptentwicklung für das Sommersemester ein.

Erste Konzeptvorlage im SS 2012

- Zum Ende des WS 2011/2012 findet eine Informationsveranstaltung für Lehrende statt (auch Unterrichtsbeauftragte), in der das erarbeitete Konzept vorgestellt wird. **Diese Veranstaltung hat auch das Ziel, weitere Lehr- und Unterrichtsbeauftragte sowie fest an der Universität beschäftigte Dozentinnen und Dozenten für die Tandemarbeit zu gewinnen.**
- Im SS 2012 werden Lehrende der Fachdidaktiken für eine engere Verzahnung der Fächer und sonderpädagogischer Fachinhalte eingeladen.

Perspektiven

Gemeinsam begleitete Praxisphasen (→ Praxissemester) und auf sonderpädagogische Grundlagen hin ausgerichtete fachdidaktische Seminare in allen Lehramtsstudiengängen liefern Daten und Erkenntnisse zur inklusiven Ausgestaltung zukünftiger Lehramtsstudien an der UzK. Diese neuen Gestaltungsideen können in die Reakkreditierung eingebracht werden.

Offene Fragen

- Meinungsbild und Positionierung des Departments
- Meinungsbild und Positionierung der Studiengangskommission Neues Lehramt
- 2 SWS Sonderpädagogik vs. 4 SWS Orientierungspraktikum allgemeines Lehramt?
- vorläufige Anrechnung der 2x2 SWS der Lehrenden bei Tandemlösung möglich? (kleinere Gruppengröße)